

### Leitlinien unserer Schule

Unsere Schülerinnen und Schüler werden dazu befähigt – im Sinne des Namensgebers unserer Schule J. A. Comenius - **nach ethischen Grundsätzen zu handeln, religiöse und kulturelle Werte zu achten sowie im Rahmen ihrer Möglichkeiten bestmögliche Leistungen zu erbringen.**

Unsere Schule soll **Lebens-, Handlungs- und Erfahrungsraum** sein, um **Kreativität und Eigeninitiative zu entwickeln** sowie **Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.**

Diese Ziele möchten wir **in einem sozialen Klima der gemeinsamen Verantwortung unter Berücksichtigung gesundheitlicher Vorkehrungen und durch gemeinsames Handeln aller an der Erziehung Beteiligten unserer Schule verfolgen.**

Schulleitung, Lehrkräfte und weiteres Personal **sollen durch gemeinsame Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die angestrebten Ziele erreichen.**

### Leitlinien des Gemeinsamen Unterrichts ( „Es ist normal, verschieden zu sein“)

An der Comenius-Schule werden Regelschüler und Regelschülerinnen sowie Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf z. T. nach unterschiedlichen Lehrplänen in einer Klasse gemeinsam unterrichtet.

Ein besonderer Förderbedarf kann sich z. B. ergeben aus:

- Entwicklungs- und Lernverzögerungen,
- Motorik- und Wahrnehmungsstörungen,
- geistigen Behinderungen
- körperlichen Behinderungen
- Verhaltensauffälligkeiten

Gemeinsamer Unterricht bedeutet:

- Soziales Lernen (miteinander umgehen, kooperieren und lernen, sich gegenseitig helfen und Hilfe annehmen und Verantwortung für andere übernehmen)
- Auseinandersetzung mit Behinderungen und „Anderssein“
- Gegenseitige Toleranz und Akzeptanz
- Individuelle Förderung und Differenzierung
- Unterrichten und Lehren im Team

Die Entwicklung des Gemeinsamen Unterrichts an der Comenius-Schule hat nur dann eine reale Chance, wenn Schulleitung und weite Teile des Kollegiums dafür eintreten und bei seiner Umsetzung Geschlossenheit zeigen.

Eine Akzeptanz für den Gemeinsamen Unterricht von Seiten aller Eltern ist wünschenswert und für die Umsetzung von Vorteil.